

Mehr als Eis und Schnee

Gruppenausstellung „Winterreise“ mit Werken von 19 Künstlern im KBH

Von Reinhard Geschke

Marne – Draußen ist es zwar noch grün und von Winter ist derzeit bei zehn Grad plus noch nichts zu sehen. Dennoch hat Wolf Eismann sich für die Gruppenausstellung für die „Winterreise“ entschieden. Ein Thema, das vielfältig ist, zumal Franz Schubert einen Liederzyklus so genannt hat. Und so sind auch vielfältige Bilder für die Ausstellung zusammengekommen.

Insgesamt 19 Künstler hat der KBH-Leiter Wolf Eismann angesprochen, die zum Großteil neue Bilder und Arbeiten für die Ausstellung angefertigt haben. Vordergründig springt dem Betrachter der Winter ins Auge. Die dem Titel nachempfundene Reise durch den Winter. Das Thema bietet aber mehr als nur weiße Bilder mit Eis und Schnee.

Wer Schuberts Winterreise mit dem Blick auf sein Seelenleben liest und hört, entdeckt einen Mann, der sich mit dem Altern auseinandersetzt, dessen Beziehung zu einer Frau gerade gescheitert ist und der sich auf den Weg weg von Zuhause macht – auf der Suche nach Neuem, auf der Suche nach sich selbst. Auch das können Besucher in der Ausstellung finden. So sind es zum Beispiel die Bilder von Barbara Kirsch, die zwar auch Winter vermitteln, aber mit ihren kräftigen dunklen Farben, die bis ins Schwarze reichen, auch eine gefühlsmäßige Schwere oder sogar Einsamkeit erzeugen.

Die meisten Bilder sind in Öl gemalt, meist auf Papier, manchmal auf Leinwand. Das Spektrum reicht von sehr detailgetreu, wie bei Günther Hauschildt, der das Motiv „Nachtschwärmer“ von Edward Hopper in den Winter verlegt hat. Interessante Interpretationen des Themas gibt es auch von Thomas Helbing zu sehen, der dafür ein Objekt ange-



Wolf Eismann hat mit der Gruppenausstellung zum Thema „Winterreise“ rund 40 Werke von 19 Künstlern erhalten, die ab Sonntag im Kultur- und Bürgerhaus gezeigt werden.

Foto: Geschke

fertigt hat oder auch die schwebenden Hände von Isabell Kamp mit dem sinngemäßen Titel „Hände, die ins Leere greifen“. Passend zur Winterreise zeigt Walter Mayr drei Fotos mit Liedtexten von Schuberts Winterreise. Besonders auffallend ist die Installation von Ulrich Hofmann. Unter dem Titel „Die Verschwindung“ zeigt er eine immer schmaler werdende Person, die am Ende verschwunden ist. Hofmann sieht die Geschichte Schuberts als Gejammer an und quittiert dies am Ende auch mit einem Ausdruck des Mitleids. „Es ist immer wieder spannend, die ver-

schiedenen Bilder der Künstler zu einem Thema zu sehen“, sagt der KBH-Leiter. Zum zweiten Mal macht er diese Gruppenausstellung, zu der er jeweils die Künstler bittet, die in dem Jahr ausgestellt haben. „Die Resonanz ist sehr gut“, sagt er zufrieden. Dabei ist das Thema diesmal poetischer und damit weiter gefächert als 2012. Damals ging es um „Gier“. Die Ausstellung ist bis zum 26. Januar zu sehen.

Die Gruppenausstellung „Winterreise“ wird am kommenden Sonntag, um 16 Uhr im Kultur- und Bürgerhaus, Schillerstraße, eröffnet.

Die Künstler

Diese Künstler haben eines oder mehrere Bilder für die Ausstellung zur Verfügung gestellt: Dirk Becker aus Steinberg, Wolfgang Beckmann aus Kaiser-Wilhelm-Koog, Uwe Fehrmann aus Hamburg, Günther Hauschildt aus Hamburg, Ulrich Hofmann aus Dithmarschen, Thomas Helbing aus Barnitz, Stefan Hilgruber aus dem Kreis Segeberg, Andreas Homberg aus Neubranden-

burg, Rainer Jessen aus Hannover, Isabell Kamp aus Hamburg, Barbara Kirsch aus Kiel, Wiebke Kühl aus Nordhastedt, Irmgard Kullmann aus Lohe-Rickelshof, Walter Mayr aus Großenrade, Ralf-Rainer Odenwald aus Schafstedt, Hubert Piske aus Neufeld, Martin Sander aus Offenburg, Nemo Struckmeier aus der Region von Hamburg, Claus Vahle aus Schleswig.

ekleidung
gesucht

natmuseum geplant